



Reallabor H₂-Wyhlen

Ergebnisse der Repräsentativbefragung und Stakeholder-Interviews

Transferkongress Wasserstoff, 18. April 2023

Dr. Rainer Kuhn (DIALOGIK gemeinnützige GmbH)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DIALOGIK



HOLZAPFEL GROUP
clever coating.

EnergieDienst

MESSER
Gases for Life

EnBW

Studiendesign



Repräsentativbefragung

- Deutsch sprechende Bevölkerung ab 16 Jahren in Privathaushalten mit Festnetzanschluss in der Gemeinde Grenzach-Wyhlen
- Telefonische Befragung via CATI (Computer Assisted Telephone Interview) 16. Juni - 7. Juli 2021.
- 300 Personen, die durchschnittlich knapp 20 Minuten befragt wurden.

Stakeholder-Interviews

- 19 Leitfadeninterviews mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung sowie Zivilgesellschaft und Wirtschaft aus Grenzach-Wyhlen
- Telefonische und Video-Interviews im Zeitraum von Juni bis August 2021. Durchschnittliche Gesprächsdauer: ca. 45 Minuten



„Haben Sie schon einmal von den folgenden Wasserstoff-Produkten und Wasserstoff-Technologien gehört?“

Ausprägungen	Auto	Bus	Heizung Privat	Heizung Gewerbe	Grundstoff	Stromspeicher
Bekannt	92 %	69 %	57 %	51 %	74 %	58 %
Unbekannt	8 %	31 %	43 %	49 %	26 %	42 %
Gesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

n=300

Zentrale Ergebnisse der Repräsentativbefragung



- Bekanntheit und Wissen zu (Grünem) H2 und H2-Anwendungen weit verbreitet
- Klares Bekenntnis zur Energiewende und zur Integration von Grünem H2
- Erwartung positiver Einflüsse auf Umwelt-, Klima- und Naturschutz sowie lokale Wirtschaft und mit – teils deutlichen – Abstrichen auf Bereiche wie Lebensqualität, Naherholung oder Landschaftsbild
- Anlage wird – speziell von Anwohner*innen – weitgehend nicht als Quelle von Bedrohungen und Belästigungen wahrgenommen
- H2-LKW-Transport wird vielfach kritisch gesehen und mit Sicherheitsproblemen und Abgas- und Lärmemissionen assoziiert
- Einverstanden mit Bestandanlage und Erweiterungsplänen
- Betriebsstörung dämpft Zustimmung und Begeisterung und weist auf Sensibilität von Bürger*innen gegenüber als potenziell bedrohlich wahrgenommenen Ereignissen hin

Bewertung Wasserstoff (Stakeholder)



- Klares Zukunftsthema
- Vielzahl an Potenzialen, besonders im Hinblick auf CO₂-Reduktion und grüne Energie
- Assoziationen als „*naturnahe Energie*“ und „*saubere Energie*“
- Infrastruktur: Bundespolitik und Landkreis als Innovationsförderer, Unternehmen als Innovationstreiber
- Grauer Wasserstoff wird entweder komplett abgelehnt oder nur als „*Übergangstechnologie*“ toleriert

„Für eine lokale Verbesserung macht es Sinn, vielleicht auch kurzzeitig auf grauen Wasserstoff und grauen Strom zu setzen. Aber langfristig müssen wir auf jeden Fall davon wegkommen. Weil es bringt halt nichts, wenn ich irgendwo eine Anlage habe, die CO₂ in Massen in die Atmosphäre pumpt, nur damit ich hier halt meine schöne Luft habe.“

Bereiche der Wasserstoffnutzung (Stakeholder)



- Grauer Wasserstoff sollte kein langfristiges Substitut für Grünen Wasserstoff sein → Fokus auf Bereiche effizienter Nutzungspotenziale
- Industrie: Zur Dekarbonisierung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Stahlindustrie. Abwärmenutzung
- Mobilität: Schwerlasttransport (LKW, Schiff, Zug), ÖPNV, Flugverkehr und Automobilindustrie (Vorgaben und Anreize)
- Speicher und Regelenergie: Potenzial von Wasserstoff als Speichermedium, Einsatzfelder in Privathaushalten, Bedenken: Wirkungsgrad von Wasserstoff zu gering
- Wärme: Zentrale Nutzungsart ist Abwärme, Frage nach Effizienz und Kosten für Endverbraucher*innen

„Wir müssen (...) in dem Verkehrssektor eine Diversifikation hinbekommen. Man braucht das vor allem gerade auch in Kombination für den Transportbereich.“



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

kuhn@dialogik-expert.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

